



UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

Protokoll der 2. Fortsetzung der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlamentes vom 07. Mai 2015

Protokoll: Geoffrey N. Youett

Ort: Hörsaal ErzWiss (Von-Melle-Park 8)

Beginn: 19.25 Uhr

Ende: 0.15 Uhr

Anwesend:

CampusGrün (13 Sitze): Martin Riecke, Maike Paetzel, Geoffrey Youett, Laura Franzen, Melf Johannsen, Freya Schmitz, Philipp Droll, Jim Martens, Elena Rysikova, Robert Keßler, Ina Reis, Moritz Lamparter

MIN-Liste (4 Sitze): Ailina Salten, Xin Chen, Elias Bendl, Ediz Könüllü

LHG (2 Sitze): Benjamin G. Krala

WiWi (2 Sitze): Elvis Milojevic, Claas-Friso Hente

Jusos (5 Sitze): Fabian Schnack, Annkathrin Kammeyer, Angelina Timm

Die LISTE (3 Sitze): Maraikje Breuer, Lasse Kleinluetzum, Daniel Runge

EPB (2 Sitze): Johanna Heeg, Alexander Engels

Jura (1 Sitz):

Liste LINKS (3 Sitze): Sinah Mielich, Gunhild Berdal, Till Petersen

Alternative Linke (3 Sitze): Esther Bender, Nico Scharfe, Stephan Seld

Mediziner*innen (3 Sitze): Anne Fleischhauer, Jannick Ockelmann, Jorma Apelt

RCDS (3 Sitze): Antonia Niecke, Ramon Weilingner

SDS* (3 Sitze): Jacob Petersein, Franzi Hildebrandt, Oliver Vornfeld

Entschuldigt: Martin Sievert (CampusGrün); Andreas Hargens (LHG); Anna-Lena Gross, Eike Polcyn (Jusos); Johann Baumhoefener (Jura);

Abwesend unentschuldigt:

Rücktritte: CampusGrün: Miriam Block
Mediziner*innen: Maximilian Jösch tritt zurück, Anna Fleischhauer rückt dafür nach.
SDS*: Artur Brückmann tritt zurück, dafür rückt Jacob Petersein nach.
ALL: Violetta Gräbe tritt zurück, dafür Nico Scharfe nach

TOP 0 Neufeststellung der Tagesordnung nach GO §19 (7)

Der Antrag zu aktuellen politischen Entwicklung der WiWi-, MIN- und Jura-Liste „allgemeine Stimmung im StuPa“ wird mit 14:9:8 auf die Tagesordnung aufgenommen.

Zur Einordnung des Antrages gibt es Gegenvorschläge:

Der Vorschlag von Elvis Milojevic ihn als TOP 6 einzuordnen wird mit 12:20:1 abgelehnt.

Der Vorschlag von Fabian Schnack ihn als TOP 16 einzuordnen wird mit 14:16:5 abgelehnt.

Der Vorschlag von Till Petersen ihn als TOP 22 einzuordnen wird mit mehrheitlich angenommen.

Der Antrag von Till Petersen TOP 16 und 17 zu tauschen wird mit 22:9:13 angenommen.

Schließlich wird die Tagesordnung in der Schlussfassung mehrheitlich angenommen

Fortsetzung Teil B

TOP 6 Bücherverbrennung-Nie wieder (30 Min.) V1516-008

Franzi stellt den Antrag vor berichtet von der Eröffnung der Ausstellung zur Bücherverbrennung und der Veranstaltung „Bücherverbrennung - nie wieder“ am Kaiser-Friedrich-Ufer. Der Antrag wird im Anschluss zurückgezogen.

TOP 7 Festanstellung Finanzreferat (15 Min.) V1516-002

Esther stellt den Antrag (und den Antrag zu TOP 8) vor.

Die Stellen auf eine rechtliche Grundlage zu stellen trifft auf allgemeine Zustimmung, von einigen wird festgestellt, dass die Stellen eigentlich schon im Haushaltsplan verankert sind.

Der Antrag wird mit Mehrheit:0:2 beschlossen.

TOP 8 Festanstellung Sekretariat (15 Min.) V1516-003

Da die Debatte bereits unter TOP 8 geführt wurde kommt es gleich zur Abstimmung

Der Antrag wird mit Mehrheit:0:3 beschlossen

Beschlussfähigkeit: Es sind 35 Parlamentarier*innen anwesend

TOP 9 Blackout G7 abschalten (30 Min.) V1516-007

Esther stellt den Antrag vor und stellt den Änderungsantrag den jetzigen Antrag als Begründung zu nehmen und als Antragstext zu verwenden:

Das Studierendenparlament ruft alle Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft auf, sich an der Kundgebung gegen die G7-Energieministerkonferenz in Hamburg sowie gegen die G7-Konferenz in Elm im Juni zu beteiligen.

Der Änderungsantrag von Till Petersen

Das Studierendenparlament fordert des AstA auf, zur Teilnahme an der Kundgebung gegen die G7-Energieministerkonferenz am 11. Mai in Hamburg sowie gegen die G7-Konferenz vom 4.-8. Juni in Elm im Juni aufzurufen.

wird übernommen.

Die Schlussfassung wird mit Mehrheit:8:4 angenommen.

TOP 10 Wahl des Satzungs- Wahlordnungs- und Geschäftsordnungsausschusses (30 Min.)

Der Vorschlag von Moritz Lamparter, 9 Mitglieder in den Ausschuss zu wählen wird ohne Widerrede angenommen.

Liste 1

1. Johann Baumhoefener
2. Andreas Hargens
3. Ramon Weilinger
4. Fabian Schnack

Liste 2

1. Laura Franzen
2. Esther Bender
3. Melf Johannsen
4. Matthias Kruspe
5. Vincent Orth
6. Artur Brückmann

Die Listen stellen sich vor und werden befragt

Das Ergebnis der Abstimmung ergibt:

Liste 1 13 Stimmen
Liste 2 26 Stimmen

Somit sind Mitglieder des Ausschusses:

1. Laura Franzen
2. Johann Baumhoefener
3. Esther Bender
4. Melf Johannsen
5. Andreas Hargens
6. Vincent Orth
7. Matthias Kruspe
8. Ramon Weilingen
9. Artur Brückmann

TOP 11 Wahl des Ausschusses gegen Rechts (30 Min.)

Es wird vorgeschlagen, so viele Mitglieder in den Ausschuss zu wählen, wie es Kandidierende gibt.

Bei den zwei vorliegenden Listen wären dies 10. Es regt sich dagegen kein Widerspruch.

Liste 1

1. Philip Droll
2. Till Meehrpohl
3. Oliver Vornfeld
4. Ruben Hittmeier
5. Carina
6. Jorma Apelt
7. Stephan von Seld

Liste 2

1. Sergius Kirsch
2. Ramon Weilinger
3. Elvis Milojevic

Die Kandidierenden stellen sich vor und werden befragt.

Eine Personaldebatte wird beantragt, dies wird mit 11:20:9 abgelehnt.

Es wird vorgeschlagen offen abzustimmen, dagegen regt sich Widerspruch.

Die geheime Abstimmung ergibt:

Liste 1: 25 Stimmen

Liste 2: 12 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Somit sind alle Kandidierenden in den Ausschuss gewählt.

Der GO-Antrag die Sitzung bis 0.00 Uhr zu verlängern wird mit Mehrheit:4:3 angenommen.

TOP 12 Wahl des Haushaltsausschusses (30 Min.)

Es wird vorgeschlagen den Ausschuss mit 7 Mitgliedern zu besetzen.

Liste 1

1. Melf Johannsen
2. Ediz Könüllu
3. Tobias Berking
4. Kevin Knackstedt
5. Malte Jahn
6. Lasse Kleinlützum
7. Till Meerpohl

Die offene Abstimmung ergibt Mehrheit:0:1, somit sind alle Kandidierenden in den Ausschuss gewählt.

TOP 13 Wirtschaftsrat (30 Min.)

Liste 1

Geoffrey Youett (Vertreter: Martin Sievert)
Kevin Knackstedt (Vertreter: Fabian Schnack)
Jochen Rasch (Vertreter: Jakob Petersein)

Die Kandidierenden werden in offener Abstimmung mit Mehrheit:0:3 gewählt.

TOP 14 a) Verfahren zur Wahl des Ältestenrats (15 Min.)

Es wird vorgeschlagen nach dem Verfahren des letzten Jahres (Verhältniswahl von 8 Mitgliedern aus der Mitte des Parlamentes) zu wählen einhergehend mit dem politischen Bekenntnis die Satzungsreform noch in dieser Legislatur voranzutreiben. Dagegen regt sich kein Widerspruch.

b) Wahl des Ältestenrats (30 Min.)

Liste 1

Philip Droll
Nico Scharfe
Fabian Schnack
Till Petersen
Moritz Lamparter
Ramon Weilinger
Elvis Milojevic
Jacob Petersein

Die Kandidierenden werden mit Mehrheit:0:5 gewählt.

TOP 15 Beauftragung des StuPa-Präsidiums mit der RiS-Wahl (30 Min.) V1516-012

Golnar stellt den Antrag vor und erklärt, dass sich der AStA und das StuPa-Präsidium in den letzten Tage Beschlüsse gefasst hat die Wahl zu demokratisieren und fordert alle Parlamentarier*innen auf, sich ebenfalls dafür einzusetzen. Außerdem bittet sie darum den Beschluss zur RiS-Wahl des AStA an die Parlamentarier*innen weiterzuschicken.

Anschließend wird der Antrag zurückgezogen.

Der GO-Antrag auf Abbruch der Sitzung wird mit 8:Majorität:4 abgelehnt.

Ramon Weilinger stellt einen Ersetzungsantrag, jedoch wird der GO-Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes mit 17:12:0 angenommen.

TOP 16 Leitlinien/Programm AStA (60 Min.) V1516-006

Moritz, Franzi und Vincent stellen die Grundlagen des AStA-Programmes dar.

Moritz schlägt vor noch eine Viertelstunde eine kurze Debatte zu führen und dann die Sitzung zu unterbrechen. Dagegen regt sich kein Widerspruch.

Ende der Sitzung 0:15 Uhr

Es verbleiben auf der Tagesordnung:

- TOP 17 a) Rechenschaftsbericht des amtierenden AStA (60 Min.)
 b) Fragen und Diskussion
 c) Entlastung des AStA
- TOP 18 Wahl des neuen AStA-Vorstandes (60 Min.)
- TOP 19 Bestätigung der AStA-Referent*innen (60 Min.)
- TOP 20 Der Senat hat keine Perspektive (30 Min.)
- TOP 21 Mediziner Praktisches Jahr (30 Min.) V1516-005
- TOP 22 Allgemeine Stimmung im Studierendenparlament
- TOP 23 Verschiedenes (15 Min.)

Anhang 1 Persönliche Erklärungen

Fabian Schnack

Ich finde es sehr schade, dass ein Antrag, der fast wortgleich so aus der Feder von CampusGrün die letzten Jahre mehrfach eingereicht wurde, nun von eben dieser Hochschulgruppe nicht befasst werden will.

Gerade CampusGrün hat sich in der Vergangenheit immer wieder durch den Appell ausgezeichnet, ein vernünftiges Klima im StuPa zu schaffen. Das dieses Ansinnen nun beerdigt wurde, finde ich bedenklich.